

# Nährstoffzusammensetzung und sekundäre Inhaltstoffe von Futterlaub



T. S. Sarfo<sup>1</sup>, J. Hummel<sup>1</sup>, B. Kuhla<sup>2</sup>, M. Hünerberg<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Universität Göttingen, Department für Nutztierwissenschaften, Kellnerweg 6, 37077, Göttingen <sup>2</sup> Forschungsinstitut für Nutztierbiologie, Wilhelm-Stahl-Allee 2, 18196 Dummerstorf

## Hintergrund

Die Agroforstwirtschaft ist ein System der Landbewirtschaftung, das landforstwirtschaftliche Praktiken kombiniert. Das Interesse daran ist im Laufe der Jahre gewachsen, da es vielfältige multifunktionale Ökosysteme schafft, die die Widerstandsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Landnutzung verbessern.

Ein wichtiger, aber oft übersehener Aspekt von Agroforstsystemen ist die Nutzung des Laubes als Viehfutter. Obwohl kleine Wiederkäuer, insbesondere Ziegen, dieses Laubfutter nachweislich bevorzugen, wird praktischen der Potenzial ihr in Landwirtschaft und in der Forschung Erforschung unterschätzt. Ihre entscheidend, ihr Potenzial um erschließen.

In dieser Studie wird die Eignung von agroforstlichem Laub als potenzielle Futterquelle für Wiederkäuer kleine untersucht.



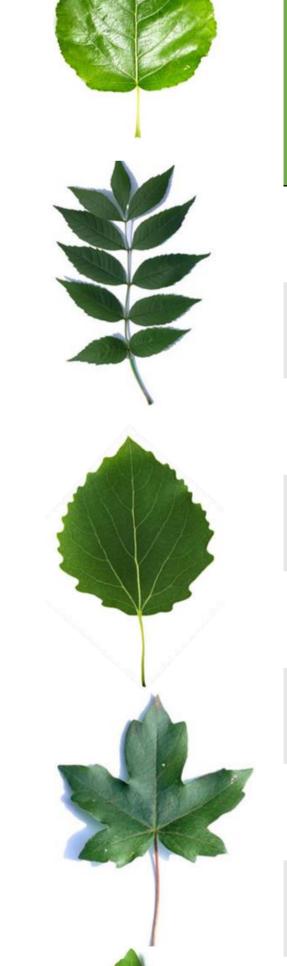
## Wichtigste Ergebnisse

- Der Rohproteingehalt von Silberweiden- und Schwarzerlenlaub ist mit Luzerne oder Klee vergleichbar
- Laub ist reich an sekundären Pflanzeninhaltsstoffen
- Besonders in Feldahornlaub sind die Gehalte an Gesamtphenolen und Tanninen sehr hoch

### Material & Methoden

Frisches Laub von 10 in Deutschland weit verbreiteten Baumarten wurde im Spätsommer (28.08. bis 07.09.2023) geerntet und von der Astfraktion getrennt. Proben jeder Laubart wurden auf ihre Rohnährstoffzusammensetzung und Anteile verschiedener Faser fraktionen nach Methoden der VDLUFA (2012) untersucht. Folgende Methoden wurden angewandt: Rohasche (XA) Methode 8.1, Rohprotein (XP) nach Dumas Methode 4.1.2, Neutral-Detergenzien-Faser (NDFom) Methode 6.5.1, Säure-Detergenzien-Faser (ADFom) Methode 6.5.2 und Säure-Detergenzien-Lignin (ADL) Methode 6.5.3. Darüber hinaus wurden die wichtiger Gehalte sekundärer Pflanzeninhaltsstoffe (Gesamtphenole, Gesamttannine, kondensierte Tannine und Gesamtflavonoide) photometrisch bestimmt.

# Tabelle Zusammensetzung der 10 untersuchten Laubarten







### Ausblick

Einige Laubarten haben eine attraktive Nährstoffzusammensetzung und könnten die Ernährung von Wiederkäuern diversifizieren. Zukünftige Forschung unserer Arbeitsgruppe wird u.a. die Silierbarkeit von Laub untersuchen und die Präferenz von kleinen Wiederkäuern für unterschiedliche Laubarten vergleichen.

#### Danksagung

bedanken Bundesanstalt bei der uns Landwirtschaft und Ernährung für die Förderung Forschungsprojekts FuLaWi.

Wir danken auch den Labortechnikern und -mitarbeitern, die bei den Experimenten geholfen haben.

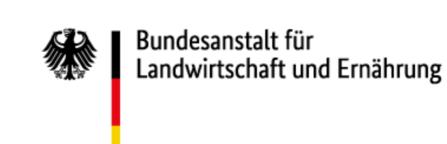
Kontakt:

theresah.sarfo@uni-goettingen.de

Weitere Informationen: https://futterlaub.de/



Gefördert durch



Projektträger





des Deutschen Bundestages